

Mündliche Prüfungen

- ➔ Sprechen Sie Ihr Gegenüber mit Namen an.
- ➔ Körperhaltung:
Setzen Sie sich bequem und locker hin. Eine natürliche Sitzhaltung zeugt von Selbstbewusstsein!
- ➔ Sprechen Sie laut und deutlich. Halten Sie Blickkontakt mit dem Prüfer. Fallen Sie dem Prüfer nicht ins Wort – Sie berauben sich sonst der Chance, vielleicht wichtige Informationen zu bekommen.
- ➔ Seien Sie nicht rechthaberisch und haken nicht nach, wenn der Prüfer sich verspricht oder ihm ein Fehler unterläuft.
- ➔ Versuchen Sie, Ihre Kenntnisse und Erkenntnisse an den Mann bzw. an die Frau zu bringen. Stellen Sie immer wieder Querverbindungen zu Ihren Wissensgebieten her, die Sie besonders gut beherrschen.
- ➔ Denken Sie laut:
Die mündliche Prüfung ist ein Gespräch. Die Unterhaltung stirbt, wenn Sie glauben, nur fertige Ergebnisse vortragen zu dürfen. Kommentieren Sie an der Tafel Ihre Grafik. Sagen Sie was und warum Sie etwas aufzeichnen.
- ➔ Beachten Sie die Fragestellung und reagieren Sie dann.
Der Prüfer erwartet eine Reaktion auf seine Frage.
Geben Sie durch Wiederholung oder Formulierung der Aufgabe mit eigenen Worten zu erkennen, ob Sie die Frage gehört und verstanden haben. Mit dieser wiederholenden Formulierung kann man testen, ob die Richtung des vorgestellten Lösungsweges stimmt. z.B: "Meinen Sie Ihre Frage im Hinblick auf ...?" "Wollen Sie von mir hören, dass...?"
- ➔ Verunsichern Sie den Prüfer nicht durch beharrliches Schweigen.
Denken Sie nicht zu kompliziert. Häufig wird viel Einfacheres und Naheliegenderes gefragt, als man vermutet.
Gerade zu Beginn einer Prüfung versuchen Prüfer durch einfache Fragen dem Prüfling wohlwollend entgegenzukommen, um ihm Selbstvertrauen und Sicherheit zu geben.
- ➔ Bringen Sie Beispiele aus Ihrer eigenen praktischen Tätigkeit.
- ➔ Merke:
Eine gewisse Prüfungsnervosität ist normal und wird vom Prüfer akzeptiert. Nicht gleich resignieren. Es gehört zu Prüfungen, dass Sie eine Frage nicht sofort vollständig beantworten können. Versuchen Sie ruhig zu bleiben!